



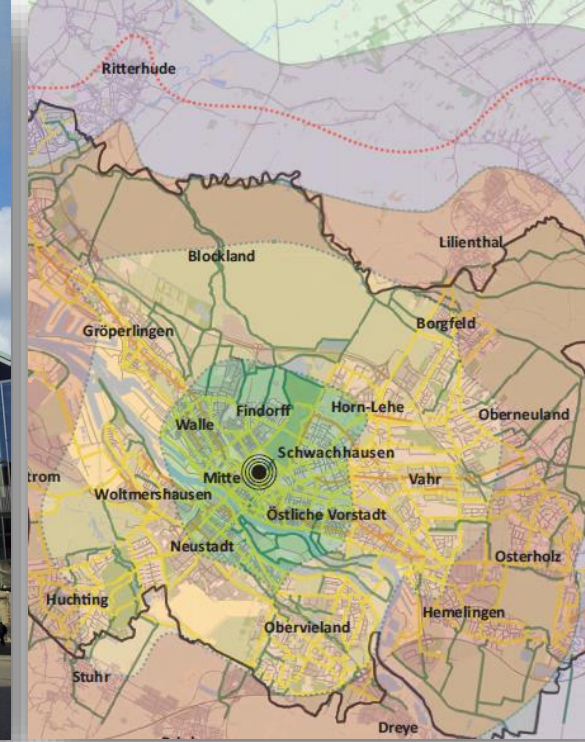
# Reclaiming Street Space and Place Making with Mobility Hubs

- Bremen's and Bergen's mobil.punkte

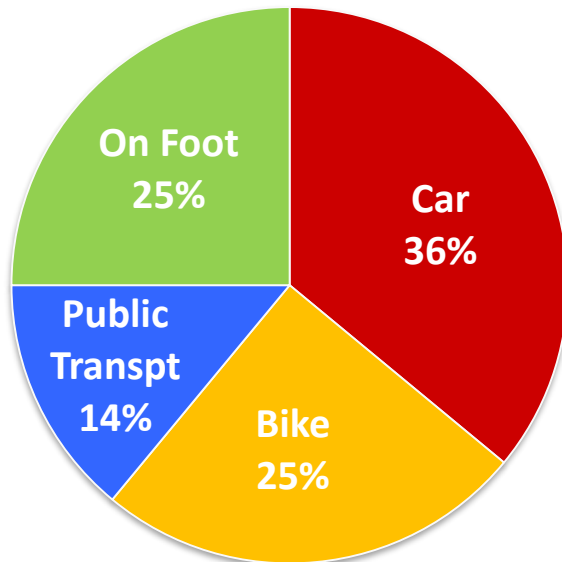
Rebecca Karbaumer  
Sustainable Mobility Project Coordinator  
Free Hanseatic City of Bremen  
[Rebecca.karbaumer@umwelt.bremen.de](mailto:Rebecca.karbaumer@umwelt.bremen.de)







## Modal Split



567,000+ Residents



# Problems in Neighbourhoods



» Startseite » Bremen » Stadtteile » Bremen-Mitte » Mitte » Rollator verkratzt Auto

Blockierter Gehweg - 23.01.2014 - 2 Kommentare

## Rollator verkratzt Auto

Von Liane Janz

**Steintor.** Eine Schadenersatzforderung hat sich der 77-jährige Franz Gauker aus der Schmidtstraße eingehandelt. Er ist mit seinem Rollator zwischen einem parkenden Auto und Müllbeuteln stecken geblieben. Ein freundlicher Müllwerker hat ihm den Rollator heraus gehoben. Kratzer im Lack des Autos muss Franz Gauker nun wohl beheben lassen. Er habe die Platzprobleme erst, seitdem die Schmidtstraße schmaler gemacht worden sei, sagt der Rentner.

☐ F Empfehlen ☐ Tweet ☐ +1 ☐ i ☐ ⚙



Eigentlich war es anders gedacht. Im Oktober ist in der Hollerstraße, Ecke Schmidtstraße, das erste Mobilpünktchen Bremens eingeweiht worden. Cambio stellt dort zwei Autos auf reservierten Parkplätzen ab. Die Schmidtstraße ist seitdem kurz vor der Schule etwas enger. Der rechte Gehweg ist verbreitert worden, und Poller halten Autofahrer davon ab, dort zu parken. Dafür wird die linke Straßenseite zugeparkt. Der 77-jährige Anwohner Franz Gauker ist mit seinem Rollator in einem Engpass stecken geblieben. Und hat jetzt eine Schadenersatzforderung am Hals.

Franz Gauker wohnt seit seiner Geburt in der Schmidtstraße. Früher haben wir auf

### TOP in den Stadtteilen

Gelesen Komme

Erste Erfahrungen in der Rembertstraße: Vorrat

Neues Wohngebiet in H Erste Entwürfe für "Gar

Roland Fashion ist deut Renatta Pruneda kreiert

Altstadt Öffentliche Veranstaltu

Steintor Dreh für neue Krimi-Ser

### Serie über Bremens St





# Why Mobility Hubs?



**Ressource and Space  
Efficiency**



**Transport-related  
emissions**



**Social  
Inclusion and  
Accessibility**



**Quality  
of Life**

# Impact of Car-Sharing Use on Car Ownership



:



>19,000  
Users

>6,500  
Cars reduced





**Important: Visibility,  
Accessibility and Clear  
Marking/Branding**

**mobil.punkte –  
large stations  
with 4-12 CS cars,  
PT, cycling infra.  
and more**





Important: Visibility,  
Accessibility and Clear  
Marking/Branding

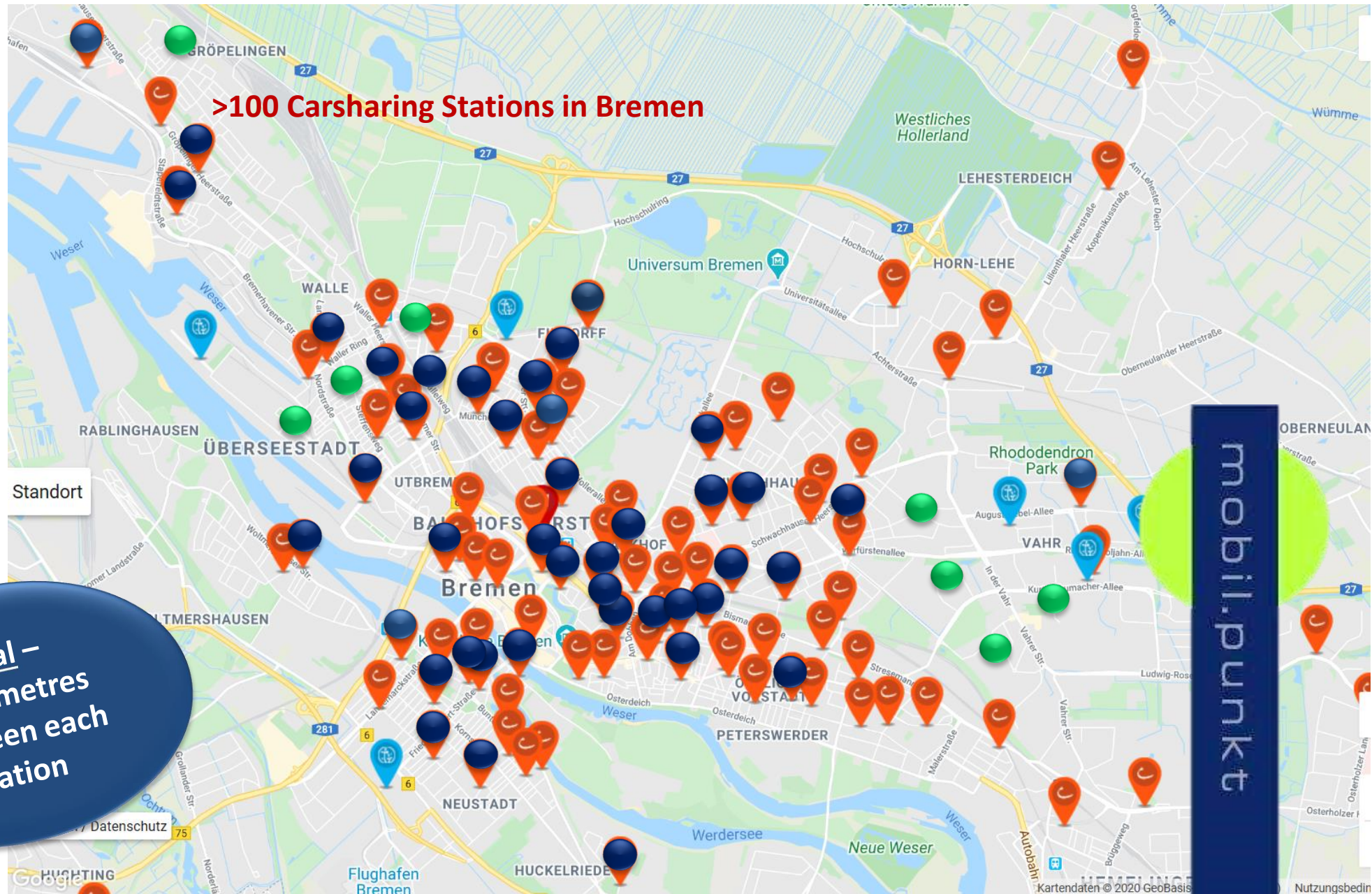


***mobil.pünktchen*** –  
small stations in  
residential areas  
with 2-3 cars





## >100 Carsharing Stations in Bremen



● = 43 existing mobil.punkte    ● = 8-10 new mobil.punkte/year in planning

**more than just a car-sharing and mobility station**









**Improving mobility  
for the physically  
and visually  
impaired**

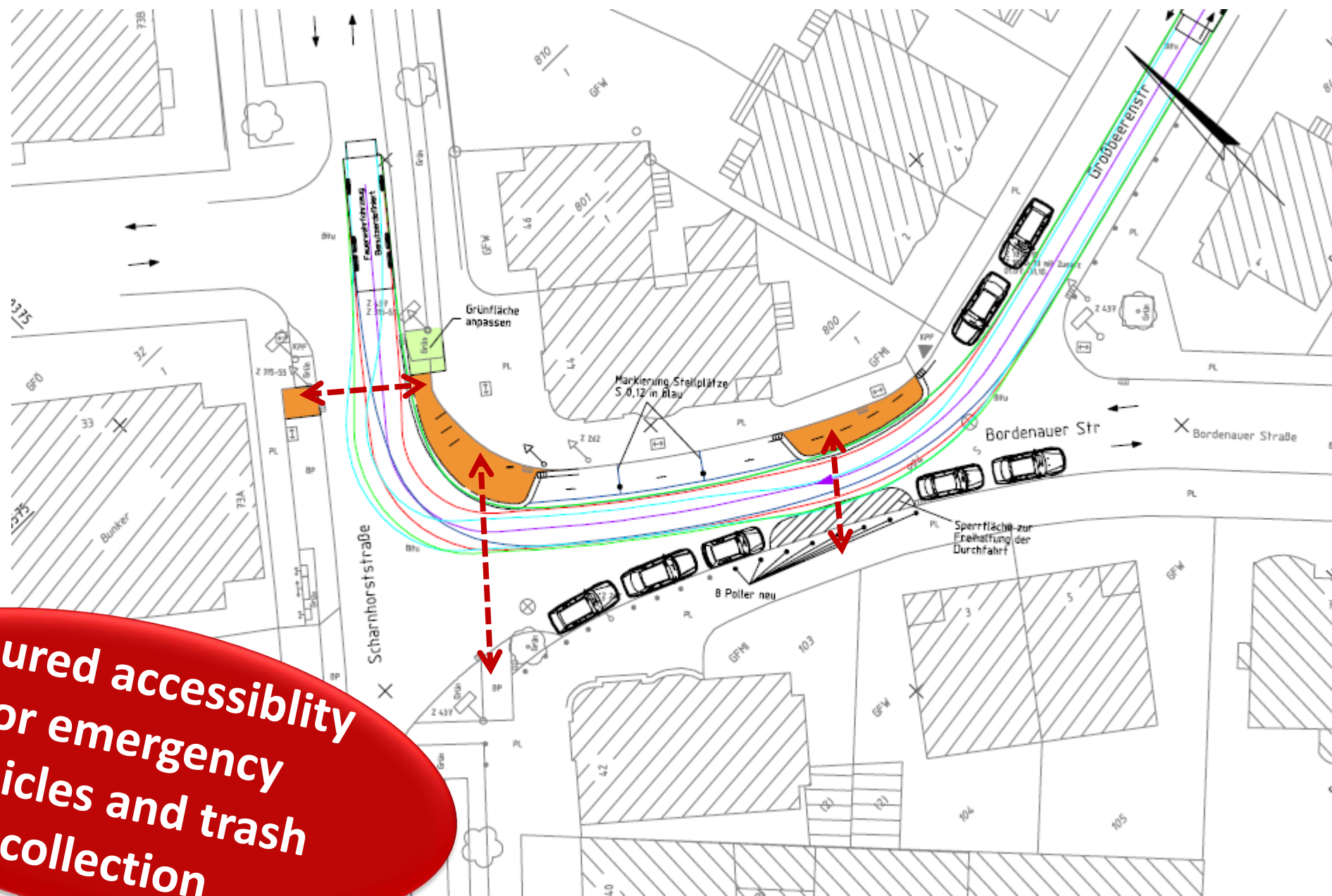




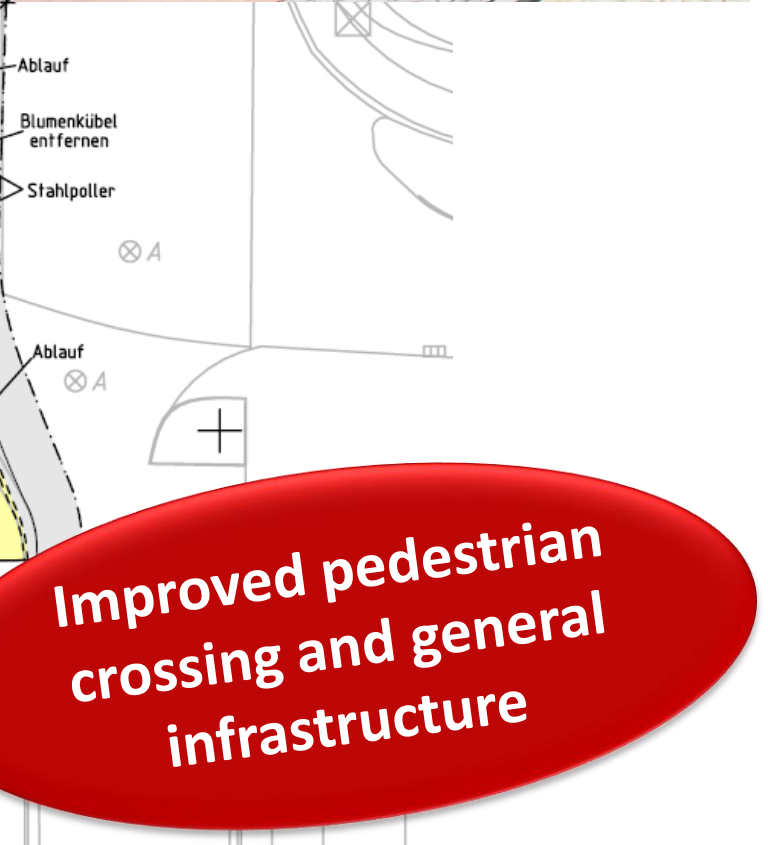
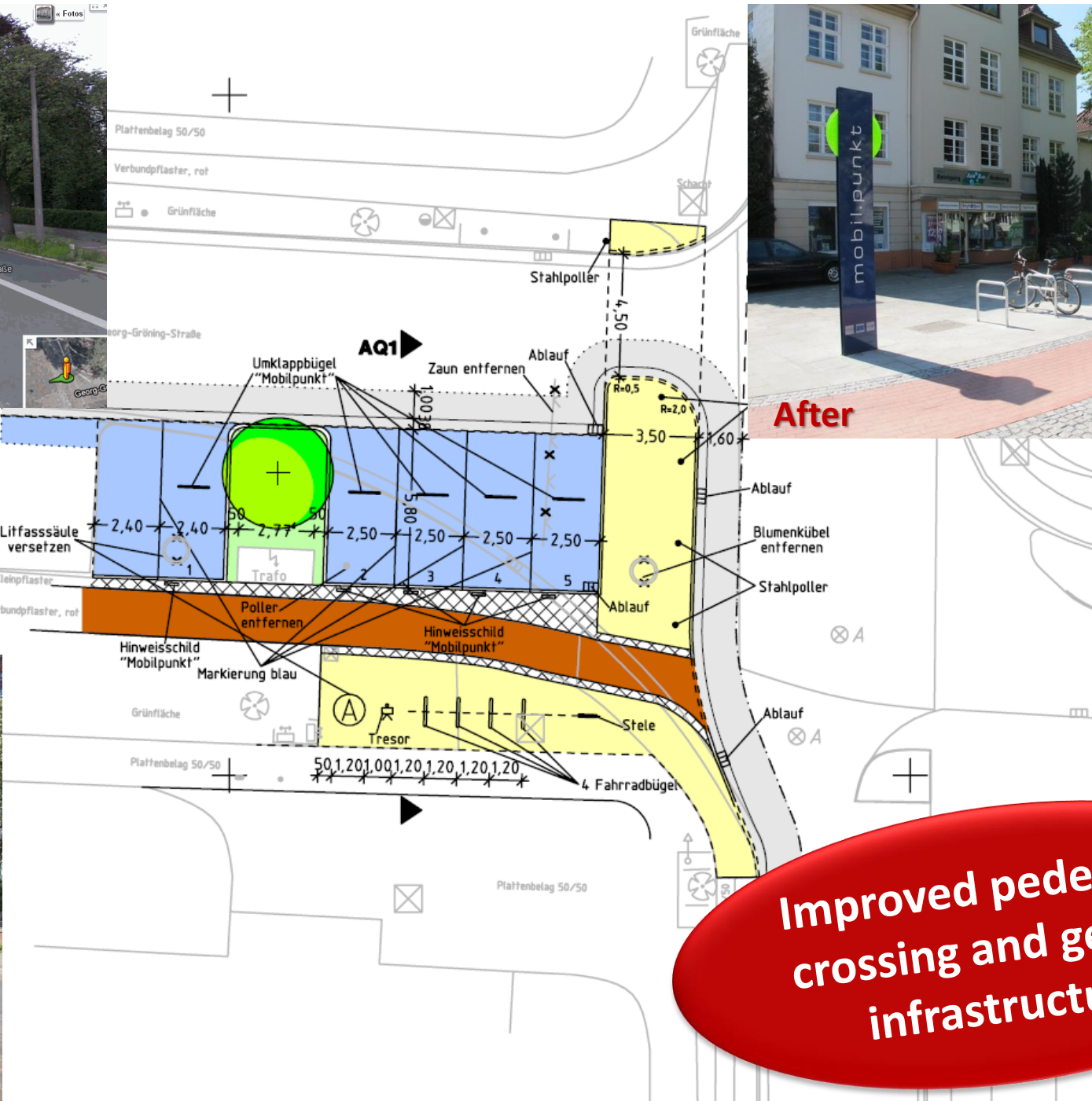
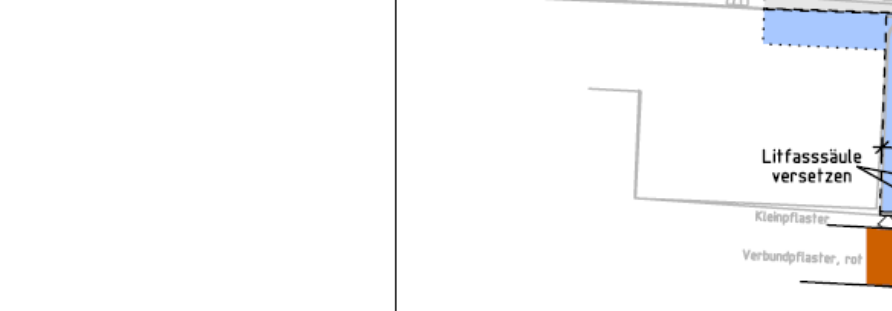
**Bicycle parking**



**Ensured accessibility  
for emergency  
vehicles and trash  
collection**









mobilitätspunkt

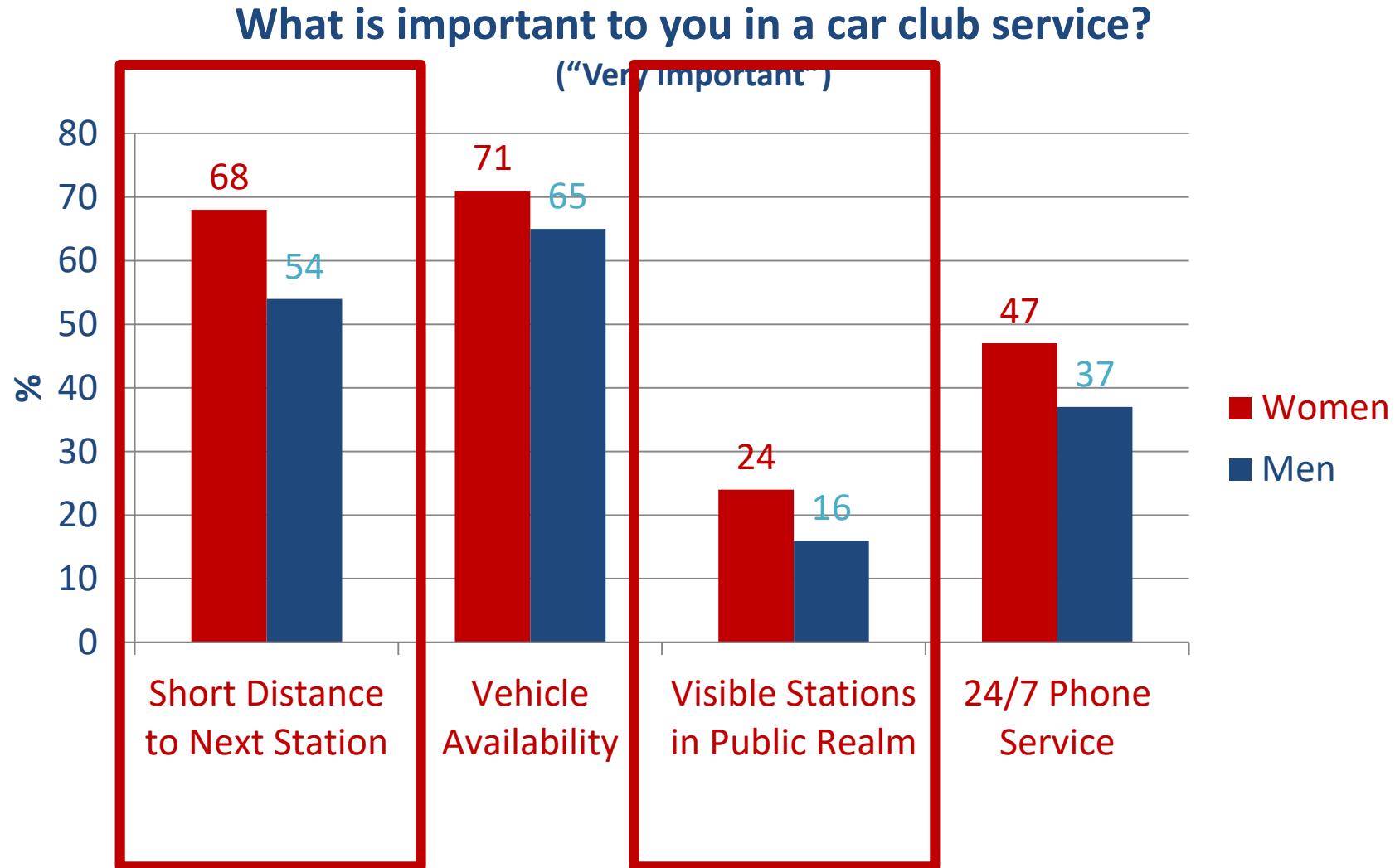


**Rainwater  
Infiltration –  
limiting sealed  
surfaces**



# Most Important Factors for User Satisfaction

– Gender Differences







## Opening of first mobilpunkt in Bergen and Norway – May 2018

### „mobilpunkt“ in der norwegischen Stadt Bergen nach Bremer Vorbild eröffnet

#### Europäisches Gemeinschaftsprojekt übertragen

Es sieht fast aus wie in Bremen: ein „mobilpunkt“ mit der typischen blau-grünen Stele – doch es ist die Übertragung eines erfolgreichen Bremer Modells nach Norwegen.



Zum Vergleich – ein mobilpunkt in Bergen (links) und der neuste mobil.punkt in Bremen (Schubertstraße) – nur ein kleiner Unterschied besteht im Punkt des mobilpunkt.

Am 8. Mai 2018 wurde der erste „mobilpunkt“ in Bergen feierlich eingeweiht. Gemeinsam haben Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Bergen, des Bremer Senators für Umwelt, Bau und Verkehr, die europäischen Partner des SHARE-North Projekts und das zuständige Sekretariat des europäischen Interreg-Programms für den Nordseeraum die Eröffnung vorgenommen. Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Bremen und Bergen wurde auch das erfolgreiche Bremer Design der „mobilpunkte“ durch die Stadt Bergen kopiert – nur die Schreibweise wurde im Detail angepasst. Zuvor hatte schon die belgische Stadt Gent den Bremer Carsharing Aktionsplan im Rahmen des Projektes für sich übernommen. Das europäische SHARE-North Projekt hat nicht nur die Errichtung weiterer mobil.punkte in Bremen gefördert, sondern auch die



**Before**







After







# Thanks!

**Rebecca Karbaumer**  
**Sustainable Mobility Project Coordinator**  
**Free Hanseatic City of Bremen**

Rebecca.karbaumer@umwelt.bremen.de

[www.share-north.eu](http://www.share-north.eu)

[www.mobilpunkt-bremen.de](http://www.mobilpunkt-bremen.de)

Die Senatorin für Klimaschutz,  
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung  
und Wohnungsbau



**Freie  
Hansestadt  
Bremen**

**Interreg**  
North Sea Region  
SHARE-North

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION